

- Hierher kamen sie beid' und füllten, diese des Kessels  
 55 Ehernen Bauch und der Vater ein Glas mit erfrischem Labjal.  
 Als nun jene den Hügel erreichten, welcher mit dunkeln  
 Tannen und hangendem Grün weißstämmiger Birken gekrönt war,  
 Fanden sie Kien und Reiser und sammelten; dann zu dem Buchhain  
 Giltten sie links im Thal, wo der Aß' ein unendlicher Abfall  
 60 lag in Raub und Gesträuch, dem Hüttener Feurung des Winters.  
 Froh nun kehrten zum See die Beladenen. Aber der Hausknecht  
 Fing die sprühenden Funken des Stahls in schwammigem Zunder,  
 Faßt' ihn in trockenes Raub und schwang mit Gewalt, bis dem dickern  
 Qualm ausleuchtendes Feuer entloderte; häufte geschickt dann  
 65 Reiser und Kien, daß die Flamme, des Harzes froh, durch den Holzstoß  
 Knatterte, finstern Rauch seitwärts aufdampfend zum Himmel.  
 Jetzt, wo der Wind in die Glut einfausete, stellt' er den Dreifuß  
 Und den verschlossenen Kessel darauf mit der Quelle des Waldes.  
 Wehend umleckt' ihn die Loh', und es braußt' ausstehend der Kessel.  
 70 Aber das Mütterchen goß in die bräunliche Kanne den Kaffee  
 Aus der papiernen Tute, gemengt mit klärendem Hirschhorn,  
 Strömte die Quelle darauf und stellt' auf Kohlen die Kanne,  
 Hingekniet, bis steigend die farbige Blase geplatzt war.  
 Schnellig aujett rief jene, das Haupt um die Achsel gewendet:  
 75 „Setze die Tassen zurecht, mein Töchterchen; gleich ist der Kaffee  
 Gar. Die Gesellschaft nimmt ja mit unserem täglichen Steinzeng  
 Vern im Grünen vorlieb und ungetrichtertem Kaffee.  
 Vater verböt Umständ', und dem Weibe geziemt der Gehorsam.“  
 Also Mama; doch Luise, die rasch mit dem Knaben sich umschwang,  
 80 Hörte den Ruf und enthüllt' aus dem Deckelkorbe die Tassen,  
 Auch die Flasche mit Rahm und die blecherne Dose voll Zucker,  
 Ordnennd umher auf dem Rasen; und jetzt, da sie alles durchwühllet,  
 Neigte das blühende Mädchen sich hold und lächelte schalkhaft:  
 „Nehmen Sie mir's nicht übel, Mama hat die Büffel vergeffen.“  
 85 Also sagte Luise; und des Mütterchens lachten sie alle,  
 Schadenfroh; auch lachte sie selbst, die gütige Mutter,  
 Welche die dampfende Kanne dahertrug. Aber der Jüngling  
 Sprang zu der Birke behende, der hangenden, und von den Zweiglein  
 Glättet' er zierliche Stäb' und verteilte sie rings der Gesellschaft.  
 90 Jezo dem lieben Papa und dem Jünglinge reichte die Jungfrau  
 Pfeifen dar und Tabak in der fleckigen Hülle des Seehunds,  
 Und mit des Löschbrands Ende, dem glimmenden, zündete Hans an.  
 So auf dem Moose nunmehr die Gelagerten: neben dem Vater  
 Rechts mit dem Knaben Mama, die den lautereren Trank in die Tassen  
 95 Rühmend goß; links aber Luise' und nahe der Jüngling.  
 Sie zwar kostete selten des hitzigen Mohrengetränkes;  
 Doch heut' nahm sie ein wenig und russischen Thee mit dem Kleinen.  
 Nun war jegliches Auge verklärt, nun laut des Gespräches  
 Herzlichkeit, nun das Gesicht den leisesten Regungen folgsam;  
 100 Folgsamer noch war dein zartfühlendes Antlitz, o Jungfrau,  
 Wie wenn duftiges Schimmergewölk an der Bläue des Himmels  
 Immer veränderlich folgt der Zephyre launischem Anhauch,  
 Hell umfäumt vom Glanze des Abends oder des Vollmonds.